

## MULTIPADS BEI YAMAHA-KEYBOARDS NEU MIXEN

# Am Drücker



**HEIDRUN  
DOLDE**

arbeitet selbständig als Musikerin und Grafikerin. Seit 1984 präsentiert sie Yamaha-Keyboards und Digitalpianos und bestreitet seit 2002 Musiker-Workshops. Tipps und Downloads im Internet unter (<http://heidrunsmusikerseiten.de>)

## Der Workshop

Diese Praxisreihe vermittelt Tipps & Tricks zum Umgang mit Arranger-Keyboards am Beispiel der Tyros-Modelle von Yamaha. Viele der behandelten Themen lassen sich aber auch ganz einfach auf andere Keyboard-Modelle übertragen.

**In dieser Ausgabe** erklären wir Ihnen, wie Sie die Multipads bei Yamaha-Keyboards mit selbst eingespielten Phrasen belegen oder wie Sie vorhandenes Material neu kombinieren können.



**Bei den Yamaha-Keyboards verbirgt sich hinter den Multipads ein MIDI-File, das aus nur einer einzigen Spur besteht.**

## TECHNIK-TIPP Controller aufnehmen

Alles, was man während der Aufnahme in der „Mixing Console“ verändert, wird ebenfalls aufgenommen. So kann man z.B. mit „Pan“ (= Panorama) einen Hubschrauber von links nach rechts fliegen lassen. Auch ein angeschlossenes Volumen-Pedal ist hilfreich, wenn man Geräusche stufenlos ein- oder ausblenden will.

**B**evor man sich damit beschäftigt, wie man Multipads selbst programmieren kann, sollte erst einmal die grundlegende Frage geklärt sein: Was ist ein Multipad überhaupt? Bei den Yamaha-Keyboards verbirgt sich hinter so einem Taster ein MIDI-File, das aus nur einer einzigen Spur besteht. Häufig gibt ein Multipad eine kurze Melodie, ein Geräusch, einen einzelnen Schlagzeugsound oder auch ein rhythmisches Gitarrenriff oder Drumloop wieder. Interessant ist dabei, dass man viele Multipads wie eine weitere Begleitspur der Akkordbegleitung verwenden kann, weil sie sich beim Live-Spiel auf der Tastatur den gegriffenen Akkorden der linken Hand anpassen. So kann man das Musizieren mit Styles abwechslungsreicher gestalten oder ergänzen. Die abgespielten Geräusche können aber auch so manches MIDI-File bereichern oder den Live-Musiker unterstützen, wenn er zwischendurch eine dritte Hand bräuchte, um eine kurze Sequenz auf der Tastatur zu spielen.

Obwohl dieser Workshop auf die Yamaha-Topmodelle der drei Tyros-Generationen zugeschnitten ist, kann man ihn auf die neueren Yamaha-Keyboards ab der Mittelklasse aufwärts übertragen. Voraussetzung ist, dass das Keyboard einen „Multipad Creator“ in der „Digital-Recording“-Abteilung besitzt.

### Multipad-Bänke thematisch neu zusammenstellen

Multipads werden immer im Viererpack zu einer Multipad-Bank zusammengefasst. Das hat den Vorteil, dass man einzelne Multipads thematisch zusammenfassen kann. Oft jedoch sitzen Multipads, die man gerne mag und entsprechend häufig verwendet,

in unterschiedlichen Bänken. Deshalb ist es sehr praktisch, dass man einzelne, bereits fertige Multipads in einer weiteren Bank neu zusammenmischen kann. Beruhigend: Bedient man sich beim Mixen der im Keyboard abgespeicherten Preset-Multipads, kann man unbesorgt schalten, denn diese lassen sich nicht aus Versehen löschen oder überschreiben.

Damit die einzelnen Bedienschritte des Zusammenmischens einfacher gehen, sollte man zuerst durch Anhören der einzelnen Multipads herausfinden, an welcher Stelle sich die Lieblings-Pads genau befinden. Dazu drücken Sie im Haupt-Display die Taste E „Multipad“. Klicken Sie die gewünschte Multipad-Bank an und hören Sie die Sequenzen mit Hilfe der grünen Multipad-Bedienschalter an. Im Display erreicht man über die oberen Wipptaster weitere Seiten (P2, P3 usw.) mit Multipad-Bänken.

Es ist ratsam, sich ein paar Notizen über die Namen der Multipad-Bänke und der Multipad-Nummer zu machen (1, 2, 3 oder 4), um sie beim späteren Zusammenkopieren schneller zu finden. Nachdem man die geeigneten Multipads notiert hat, kopiert man am besten zuerst eine der Multipad-Bänke, auf der sich brauchbare Multipads befinden, in den User-Speicher. Gehen Sie folgendermaßen vor: 1. Gewünschte Multipad-Bank auswählen; 2. unteren Wippschalter Nr. 3 „Copy“ drücken (= Kopieren); 3. unteren Wippschalter Nr. 7 „OK“ drücken; 4. mit Tab-Taste auf User-Seite wechseln; 5. unteren Wippschalter Nr. 4 „Paste“ (= Einfügen) drücken.

Sollen hintereinander mehrere Multipads zu einer neuen Bank zusammengestellt werden, werden die Bedienschritte 6–15 des folgenden Absatzes für jedes einzelne der vier Pads wiederholt: 6. Multipad-

Bank anwählen, aus der ein Pad herauskopiert werden soll; 7. mit unterem Wippschalter Nr. 8 „Edit“ anwählen, um die vier Multipads im Display anzuzeigen; 8. Multipad, das kopiert werden soll, auswählen; 9. unteren Wippschalter Nr. 3 „Copy“ drücken (= Kopieren); 10. unteren Wippschalter Nr. 7 „OK“ drücken; 11. mit oberem Wippschalter Nr. 8 („Up“) aus dem Ordner herausgehen; 12. mit Tab-Taste zum Userspeicher wechseln und das von Schritt 1-5 eingefügte Multipad anwählen; 13. mit unterem Wippschalter Nr. 8 „Edit“ anwählen; 14. eines der vier Pads anwählen. Wenn sich auf diesem Pad schon eine Sequenz befindet, wird diese in Schritt 16 überspielt werden. 15. Unteren Wippschalter Nr. 4 „Paste“ (= Einfügen) drücken.

Schließen Sie die Prozedur folgendermaßen ab: 16. Die Sicherheits-Abfrage mit „Yes“ beantworten. 17. Funktionstest: Entsprechenden grünen Multipad-Bedienschalter einmal drücken. Jetzt sollte die Sequenz zu hören sein. Diese eventuell mit der Stop-Taste wieder stoppen.

Falls gewünscht, können Sie die neu zusammengestellten Multipads mit dem unteren Wippschalter Nr. 1 umbenennen und ihnen ein neues Icon spendieren. Sobald Sie auf „Exit“ drücken, erscheint die Sicherheits-Frage, ob Sie die bearbeitete Multipad-Bank abspeichern wollen. Quittieren Sie die Frage

über die Taste G „Yes“ und drücken Sie die Wipptaste 6 „Save“.

Die neue Bank sollte man mit einem eigenen Namen benennen und mit einem Icon versehen. Dazu löscht man erst mit der Delete-Taste den alten Namen. Beim späteren Live-Betrieb werden Sie sich über das bessere Handling bestimmt freuen, wenn Sie sich mit der Namensgebung ein wenig Mühe gemacht haben. Vor allem, weil die Suche nach einem bestimmten Pad oder einer Multipad-Bank ganz erheblich erleichtert wird. Falls Sie den alten Namen übernehmen möchten, drücken Sie einfach die obere Wipptaste 8 „Ok“ und schließen den Speicher-Vorgang mit der Taste F „Yes“ ab.

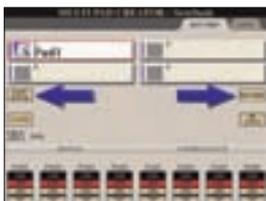
Natürlich kann man so eine Multipad-Bank auch auf die Festplatte oder externe Laufwerke kopieren und z.B. in Registrierungen oder One-Touch-Settings (OTS) integrieren.

### Eine Multipad-Sequenz neu einspielen

Besonders interessant wird es, wenn man eigene Ideen in Multipads verwirklicht. So lassen sich z.B. Naturgeräusche, Menschen- und Tierstimmen, Fahrzeuge usw. in Multipads einbinden. Oder man kann Schlagzeugsounds oder melodische Sequenzen aufnehmen. Beim Tyros 2 und 3 lassen sich sogar be-



**Die Tipps aus diesem Workshop funktionieren mit allen Yamaha-Keyboards, die einen so genannten „Multipad Creator“ bieten.**



**Für das eigentliche Aufnehmen eigener Multipads sind 15 Bedienschritte nötig, die wir Ihnen in diesem Workshop Schritt für Schritt erklären.**

liebige Wav-Dateien, die man als „Custom Voices“ abgespeichert hat, über Multipads ansteuern und ablaufen lassen. Somit sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt, wenn man seinem Live-Spiel durch zusätzliche Hintergrundgeräusche eine bestimmte Atmosphäre geben will. Denken Sie nur an Vogelgezwitscher oder das Geräusch eines murmelnden Baches, während Sie eine gefühlvolle Melodie spielen.

Als Beispiel soll hier der Schlager „An der Nordseeküste“ dienen. Wer ihn kennt, weiß, dass im Refrain vier Mal in die Hände geklatscht wird. Dieses Händeklatschen soll nun in zwei Variationen als Multipad eingespielt und aufgenommen werden. Folgende Bedienschritte sind nötig:

1. Upper Octave-Schalter – und + zusammen drücken, damit sich die Oktavierung in mittlerer Position befindet.
2. Direct Access-Schalter und Upper-Octave-Schalter – oder + drücken, um auf die Tune-Seite der Mixing-Console zu gelangen. Dort sicherstellen, dass sich die Oktavlage von Right1 auf 0 (= Null) befindet.
3. Dann einen Walzer, z.B. einen „Oberwaltzer“ oder den „Traditional Waltz“ und das Tempo 180 einstellen. Beim Einspielen des Multipads sorgt dies für das richtige Gefühl für Takt und Tempo.
4. Als „Instrument“ rechts bei den Voice-Schaltern in der Perc/Drum-Kit-Abteilung auf Seite 2 das „Standard Kit1“ auswählen.
5. Begleitautomatik ausschalten (ACMP-Taste), damit man den Sound des Händeklatschens auf der Tastatur spielen kann. Dieser sitzt auf dem zweiten Es von unten. Händeklatschen ausprobieren, dabei bewusst auch mal laut, mal leise spielen. Eventuell auch das Händeklatschen anderer Drum-Kits ausprobieren.

Wichtig: Die Anschlagstärke der gespielten Töne wird später mit aufgenommen. Bei der Wiedergabe kann man lediglich die Gesamtlautstärke der gesamten Multipad-Bank verändern.

### Multipads aufnehmen: Schritt für Schritt

Für das eigentliche Aufnehmen sind 15 einfache Bedienschritte nötig: 1. Digital-Recording-Schalter drücken. 2. Multipad-Creator im Display anwählen. 3. Taste C „New Bank“ anwählen. Dadurch erstellt man eine leere Multipad-Bank. 4. Mit Taste A das Pad Nr. 1 anwählen. 5. Taste H „Record“ drücken. Damit ist die Keyboardtastatur in Aufnahmebereitschaft und wartet darauf, dass man den 1. Ton auf der Keyboard-Tastatur anschlägt. Erkennbar ist dies an dem Hinweis „Waiting“ und an der Aktivierung von „Synchro Start“. 6. Erste Aufnahme: Einmal den

Ton Es anschlagen. 7. Danach schnellstmöglich auf „Stop“ drücken, damit die Aufnahme beendet wird. 8. Nun kann man das aufgenommene Multipad mit einem Druck auf den Pad-Schalter Nr. 1 anhören.

9. Zweite Aufnahme: Im Display mit Taste B das Pad Nr. 2 anwählen.
10. Taste H „Record“ drücken.
11. Als Hilfsmittel das Metronom einschalten. Dass während der Aufnahme auch das Schlagzeug mitläuft, ist gewollt. Es dient nur zur Orientierung und wird nicht mit aufgenommen.
12. Viermal hintereinander den Ton Es anschlagen: auf jeden Viertelschlag ein Mal.
13. Danach mit „Stop“ die Aufnahme beenden.
14. Falls die Aufnahme nicht gelungen ist: Erneut „Record“ drücken und noch einmal einspielen, danach Aufnahme stoppen.
15. Mit einem Druck auf den nun grünen Pad-Schalter Nr. 2 das viermalige Klatschen überprüfen.

Später im Live-Betrieb haben Sie dann die Wahlmöglichkeit, entweder viermal nacheinander auf Pad 1 zu drücken, um ebenso oft ein Klatschgeräusch zu hören, oder Sie lassen das viermalige Klatschen mit einem einmaligen Druck auf Pad Nr. 2 ablaufen.

### Die eingespielte Sequenz nachbearbeiten

Ist noch etwas Feinjustierung nötig, gelangen Sie mit der rechten Tab-Taste auf die Edit-Seite. Hier können Sie das eben Aufgenommene bearbeiten. Zuerst sollten Sie sichergehen, dass alle Events sichtbar sind. Dazu klicken Sie mit der Taste H auf „Filter“, dann auf „All on“ und kehren mit „Exit“ wieder zurück in die Edit-Listenansicht. Mit der Taste A gelangt man an den Beginn der Liste. Wenn man mit Taste B nach unten scrollt, kann man jede einzelne Note verändern, die man eingespielt hat.

Die angezeigte Liste besteht aus fünf Spalten, deren Inhalte kurz skizziert werden sollen. Spalte 1: Notenposition. Diese Zahlen geben Auskunft darüber, zu welchem Zeitpunkt die eingespielte Note erklingt. Bei einem Wert „0001:1:0960“ würde der Ton im ersten Takt der eingespielten Sequenz (0001) nach Ablauf einer Viertel- (:1:) und einer Achtelpause (0960) erklingen. Bei „0004:3:480“ würde der Ton im vierten Takt nach Ablauf einer Dreiviertel- (:3:) und einer Sechzehntelpause (0480) erklingen. Beachten Sie auch die Notenwerte bei der 5. Spalte.

Spalte 2: Note oder sonstiges Ereignis? Hier kann man erkennen, ob es sich um Controllerdaten – z.B. Volumen – oder um eine eingespielte Note handelt.

Spalte 3: Noten und Controller. Hier kann man die Nummer des Controllers einstellen, oder auch falsch gespielte Noten austauschen. Letzteres, indem man entweder den Wert per Wippschalter verändert, oder indem man die richtige Note auf der Tastatur anschlägt. Tipp: Bei Mega-Voice-Gitarren gelangt man ab dem Ton C6 zu den Gitarrengeräuschen wie Klopfen auf den Gitarrenkörper, usw.

Spalte 4: Anschlagdynamik-Wert (Velocity) und Event-Werte. Hier kann man den Anschlagdynamik-Wert jedes einzelnen Tons (hörbar als Lautstärke-Änderung), aber auch die Event-Werte korrigieren.

## TECHNIK-TIPP Wav-Samples aufnehmen

Wer ein Tyros 2/3 sein Eigen nennt und eine ausreichend große Dimm-Speicher-Erweiterung sowie eine Festplatte eingebaut hat, kann beliebige Wav-Samples importieren und anschließend auf Multipad-Änke aufnehmen. Der Aufnahmevorgang ist der Gleiche wie bei internen Voices. Nur muss man streng darauf achten, die Custom-Voice-Speicherplätze beizubehalten. Ein Multipad merkt sich nämlich nicht, welches Instrument verwendet wurde, sondern nur die Nummer des Speicherplatzes, auf dem es liegt.

Hat man als Instrument eine Mega-Voice gewählt, steuert man über den Velocity-Wert die einzelnen Sample-Elemente des Sounds an.

Spalte 5: Notendauer – Ergänzung zu Spalte 1: 0000:480 = Sechzehntelnote; 0000:960 = Achtelnote; 0000:1920 = Viertelnote; 0004 : 0000 = 1 Takt (= vier Viertel). Eine Viertelnote besteht aus 1920 Clock-Impulsen, das heißt, dass man die Länge und Position jeder Note genau definieren kann.

Wichtig: Soll ein Multipad später im Live-Einsatz taktgenau wiederholt werden, sollte der unterste Eintrag der Edit-Liste genau auf den nächsten Taktanfang gesetzt werden, also z.B. bei einer 6-taktigen Sequenz auf den Wert „0007:1:000 End“.

Ist die Aufnahme nun zufriedenstellend, sollte man auf der „Record“-Seite das Pad mit Taste 4 „Name“ benennen und ein Icon aussuchen. Jetzt können Sie nach Belieben noch weitere Pads aufnehmen, bearbeiten und benennen. Nach der Aufnahme kann mit „Repeat“ für jedes Pad mit den Wippschaltern eingestellt werden, ob es rhythmisch wiederholt (= geloopt) werden soll. Ebenso kann man unabhängig für jedes Pad unter „Chord Match“ einstellen, ob es sich in der Tonhöhe anpassen soll, sobald man mit Styles spielt. Diese zwei Einstellungen sollte man immer dann aktivieren, wenn die Multipads wie eine Extra-Spur der Begleitautomatik ablaufen

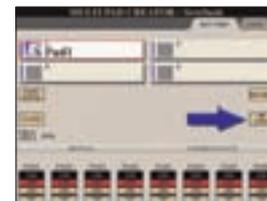
sollen. Falls man Geräusche wiedergeben will, macht eine ständige Wiederholung und eine Tonhöhen-Anpassung eher keinen Sinn.

Beachten Sie: Ganz zum Schluss muss die Pad-Bank mit der Taste I „Save“ abgespeichert werden, denn sonst gehen die Daten verloren. Beim Abspeichern müssen Sie noch die Bank benennen und ein Icon zuordnen. Falls Sie mehrere Pads nacheinander aufnehmen, sollten Sie zur Sicherheit auch schon die Zwischenergebnisse mit „Save“ abspeichern.

Möchten Sie Ihre eigenen Multipads mit Tierstimmen oder Geräuschen anreichern, müssen Sie etwas suchen, denn diese liegen etwas versteckt, weil sie zur Instrumentalgruppe XG/GM gehören und damit hauptsächlich für MIDI-Files genutzt werden.

So finden Sie die passenden Voices: 1. Beliebigen Voice-Schalter drücken; 2. Im Display auf „up“ drücken; 3. Auf die 2. Seite (P2) mit dem oberen Wippschalter 2 wechseln; 4. Den GM/ XG -Ordner anklicken; 5. Den Sound Effect Ordner anwählen; 6. Voice ausprobieren/ aussuchen.

Die Schritte beim Aufnehmen der Geräusche sind die gleichen, wie schon beschrieben. Der Unterschied ist nur der Speicherort. Das Geräusch muss man so lange auf der Tastatur anschlagen wie es bei der Wiedergabe erklingen soll. Das heißt: Einfach die Taste bei der Aufnahme länger gedrückt halten. **tw**



**Effekte und Geräusche lassen sich durch spezielle GM- und XG-Voices in Multipads einbinden.**